Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 207,25, Diskonto 188,87, Deutsche Bank 265,50, Berliner Handelsgesellschaft 171,25, Dresdner Bank 159,12, Russische Anleihe von 1902 92,25, Türkenlose 174,50, Lombarden 23,75, Canada 242,37, Baltimore 105,75, Laurahütte 177,50, Bochumer Guss 235,75, Gelsenkirchen 203,50, Harpener 186, Deutsch-Luxemburg 197,87, Phönix 262,62, A. E.-G. 275,62, Siemens & Halske 251,50, Hamburger Paketfahrt 134,25, Nordd. Lloyd 96,50, Gr. Berl. Strassenbahn 20,87, Warschau-Wiener 225,12. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: 3proz. Reichsanleihe 0,10, Gebhardt Brauerei 2,25, Löwenbrauerei Hohen-Schönhausen 1, Patzenhofer Brauerei 1,50, Adler Fahrrad 1,75, Daimler Motor 4, Dresdner Gasmotoren 2,25, Hofmann Waggon 1,25, Kappel Masch. 4,50, Kyffhäuserhütte 3, Linke Waggon 6, Luther Masch. 2,50, Ohles Erben 7,50, Ver. Kammerichsche Werke 1,50, Elberfelder Farben 1, Höchster Farben 2,90, Riedel chem. Fabr. 5, Chem. Werke Charlottenburg 3,25, Delmenhorst Linoleum 2,75, Deutsche Spiegelglas 1,50, Carl Lindström 2, Nordd. Steingut 2, Vereinigte Lausitzer Glas 2,25, Fraustädter Zucker 2,25, Glauzig Zucker 2,50, Kruschwitz Zucker 2, Rositzer Zucker 2,25, Scholten Stärke 3,25, Ammendorfer Papier 2, Elberfelder Papier 1,50, Varziner Papierfabrik 1,50, Zellstoff Waldhof 2,50 Akkumulatorenfabrik 2, Mix & Genest 1,50, Brunes Wolle 2, Deutsche Jutespinnerei 1,50, Stöhr Kammgarn 1,40, Braunkohlen und Brikett 1,75, Geisweider Eisen 1,50, Hoesch 3, Rhein.-Nassau 3, Rolandshütte 1,75, Westfäl. Stahl 2, Königsberger Zellstoff 2, Reisholz Papier 2,10, Cröllwitzer Papier 4,75, Held & Francke 2; niedriger: Otavi-Minen-Ant. 2,10, Glückauf Brauerei 3, Kirchner & Co. 5, Reiss & Martin 1,80, David Richter 3,50, Spinn & Schur 2,40, Vogtländ. Masch. 3, Union chem. Fabr. 1,50, Hoffmann Stärke 2, Landré Brauerei 2, Frankfurter Gas 2, Plauener Tüll 3,50, Vogtländ. Tüll 5, Thale Akt. 3.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 5. Aug. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,40G. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,30bG. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,90bB. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 90,60B. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —,—. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,50b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 18 100,00G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1895 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,00G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 90,50ebG. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 99,80G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—.— 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—.—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—.—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,25G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,70bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,50G. Vereingte Lausitzer Glashütten 422,75b.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 5. August.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk
Adolfsglück-Aktien.	63,00	64,00	Johannashall	5800	5900
Alexandershall . .	14,500	14,700	Justus-Aktien	93½	100½
Beienrode	7700	7850	Kaiseroda	12650	12850
Bismarckshall-Akt. .	140½	143	Krügershall - Aktien	133,00	134,00
Burbach	16000	16400	Ludwigshall - Aktien	82	83
Carlsfund	7100	7300	Neusollstedt	4125	4175
Deutsche Kali-Akt. .	—	Neustassfurt	—	13700
Friedrichshall-Akt. .	121,50	122,50	Nordhäuser Kali-A. .	120	121
Glückauf-Sondersh.	21500	22200	Prinz Adalbert-Akt.	49	51
Grossherz. v. Sachsen	11400	11800	Reichskrone (Lossa)	1700	1750
Günthershall	5775	5875	Richard	1325	1400
Hannov. Kali-Aktien	86	87	Ronnenberg - Aktien	124,50	125,50
Hansa Silberberg . .	6500	6900	Rothenberg	3025	3075
Hattorf-Aktien. . . .	142,50	144,00	Sachsen-Weimar . .	8600	8700
Heiligenroda	9700	9800	Salzdetfurth-Aktien	273,00	277,00
Heldburg-Aktien . .	87¼	88¼	Salzmünde	5600	5700
Heldrungen I	2660	2700	Siegfried I	6675	6775
Heringen	7400	7500	Siegmundshall - Akt.	177	180
Hermann II	3600	3760	Teutonia-Aktien . .	113½	115
Hohenfels	8900	9000	Walbeck	6900	7050
Hohenzollern	7525	7625	Wilhelmshall	13,400	13,750
Hugo	10400	10600	Wintershall	21,900	22,500
Immenrode	5600	5700			

Kalisyndikat und Aschersleben.

In der gestrigen Aufsichtsratssitzung des Kalisyndikats lag die Mitteilung der Verwaltung von Aschersleben vor, dass Aschersleben bereit sei, auf Basis der mit dem Nordtrust einerseits und der mit den Independents andererseits getätigten Vereinbarung dem Kalisyndikat unter den sonstigen bekannten Bedingungen beizutreten. Dagegen seien die Verhandlungen zwischen Aschersleben und Sollstedt noch in der Schwebe. Die Beratungen des Kalisyndikats bewegten sich nach der Richtung, dass entweder die Aufnahme-Angelegenheit vertagt wird, um nach definitiver Verständigung zwischen Aschersleben und Sollstedt eine generelle Verständigung zwischen Syndikat einerseits und Aschersleben, Sollstedt International anderseits herbeizuführen, oder aber die Frage Sollstedt abzuzweigen und die Aufnahme von Aschersleben unter den vorliegenden Bedingungen der Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats vorzuschlagen.

Jedenfalls dürfte eine prinzipielle Bereitwilligkeit des Kalisyndikats erklärt werden, auf dem eingeschlagenen Verständigungswege weiter zu verhandeln.

In die Bank von England flossen 10 000 £ durch Barrenkauf; aus ihr gingen 200 000 £ nach Konstantinopel und 10 000 £ nach Belgien. — Privatdiskont 2⅝ Proz., tägliches Geld 1 Proz.

Gewerkschaft „Rothenfelde" in Hannover. Wie bereits gemeldet, bringt der Grubenvorstand von der am 30. Mai cr. bewilligten Zubusse von 1 Mill. Mk. die erste Rate im Betrage von 150 Mk. pro Kux per 15. August 1911 zur Ausschreibung. Zahlstellen sind die Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover, sowie die Bankfirmen Heinrich Narjes und Julius Wechsler in Hannover. Zwecks Aufschluss der westlichen Gerechtsame wird in den nächsten Tagen mit einer Tiefbohrung in der Gemarkung Sandkamp begonnen. Die Arbeiten für die Inbetriebsetzung des Werkes werden, wie der Grubenvorstand weiter mitteilt, mit allen Kräften eifrigst gefördert.

Vom Kampfe gegen die amerikanischen Trusts. Charles M. Schwab gab als Zeuge in der Untersuchung gegen den Stahltrust der Meinung Ausdruck, dass keine neuen Stahlwerke in den Vereinigten Staaten mehr aufkommen würden, dass vielmehr die zukünftige Entwicklung der Stahlindustrie sich durch die bestehenden Konzerne vollziehen werde. Der Hauptgrund sei der, dass es neuen Konzernen fast unmöglich sein würde, das nötige Rohmaterial zu beschaffen, da das verfügbare Material sich jetzt in den Händen der bestehenden Konzerne befinde. Der Rechtsanwalt Jackson, der beschuldigt wurde, den sogenannten Stahldrahttrust organisiert zu haben, gegen dessen Mitglieder kürzlich neun Anklagen erhoben wurden, ist zu einer Geldstrafe von 45 000 $ verurteilt worden.

Dürener Metallwerke. Die jungen Aktien wurden an der Berliner Börse zum ersten Male notiert; der Kurs stellte sich auf 203,50 Proz. Die alten Aktien notierten 10 Proz. höher als die jungen, also 213,50 Proz.

Zur Aussperrung der Leipziger Metallarbeiter. Der Verband der Metallindustriellen in Leipzig beschloss, wie wir ausführlich an anderer Stelle berichten, den am 28. Juli gefassten Beschluss auszuführen, nach dem in Leipzig 60 Proz. der Metallarbeiter ausgesperrt werden sollen. Es handelt sich um 10 000 Arbeiter. — Dazu hört das „B. T." auf die Anfrage von der Kirchner & Co. Akt.-Ges. in Leipzig, dass auch in ihren Betrieben die Aussperrung vorgenommen wird. Der Betrieb soll in beschränktem Umfange weitergeführt werden. — Die Hugo Schneider Akt.-Ges. in Leipzig-Paunsdorf erklärt auf Anfrage, dass ihre Fabriken von der Aussperrung nicht betroffen werden, da sie nicht im engeren Leipziger Gebiet liegen und ausserdem zum grössten Teil weibliche Arbeitskräfte beschäftigten, die meist nicht organisiert seien.

E. F. Ohles Erben Akt.-Ges. (Zinnfolien) in Breslau. Aus Verwaltungskreisen hören wir, dass der Abschluss für das Jahr 30. Juni beendete Rechnungsjahr sehr günstige Ziffern aufweisen wird. Die Dividende dürfte mindestens mit 11 Proz., möglicherweise sogar mit 12 Proz. vorgeschlagen werden. Für 1909/10 wurden 9 Proz. Dividende verteilt.

Schrauben- und Mutternfabrik G. m. b. H. in Haspe in Konkurs. Rechtsanwalt Dr. Böse, der Sachwalter der in Konkurs geratenen Schrauben- und Mutternfabrik, einer Gründung des Märkischen Bankvereins, erlässt ein Zirkularschreiben an die Gläubiger der Gesellschaft, in dem er behauptet, dass das Unternehmen schon bei der Gründung um 60 bis 70 000 Mk. geschädigt worden sei. Bei dieser Sachlage habe sich Herr Weber, der Geschäftsführer der G. m. b. H., geweigert, dem Märkischen Bankverein noch weitere unbedingte Sicherheiten für einen neuen Kredit zu geben, weil dadurch die übrigen Gläubiger benachteiligt worden wären. Infolge dieser Weigerung und der sich daraus ergebenden Unmöglichkeiten, für die Gesellschaft einen weiteren Kredit zu erhalten, sei der Konkurs unausbleiblich geworden.

Die Getreideabladungen der Donauhäfen waren in den letzten acht Tagen an Weizen 9000 t gegen (die vorwöchentlichen Zahlen sind ergänzt) 22 000 in der Vorwoche und 32 000 gleichzeitig 1910, worin die donauaufwärts abgefertigten Mengen nicht enthalten sind, an Mais 41 000 gegen 61 000 bezw. 11 000, an Gerste 44 000 gegen 5000 bezw. 3000, an Roggen 0 gegen 5000 bezw. 2000 t.

Die amerikanischen Getreideverschiffungen nach Europa betrugen von den atlantischen Häfen in dieser Woche an Weizen 69 000 t gegen 30 000 in der Vorwoche und 21 000 gleichzeitig 1910, an Weizenmehl 110 000 Sack gegen 60 000 bezw. 50 000 Sack, an Mais 7000 t gegen 9000 bezw. 2000 t. Von der Pacific-Küste wurden 3000 t Weizen expediert gegen nichts in den beiden Vergleichswochen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 5. Aug. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 195,00. —.— ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 163,00–164,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., prenssisch., posenscher und schlesischer fein 137—194, mittel 182–186, gering 179–181, russisch. und Donau mittel 176–180, gering 166–175 ab Bahn und frei Wagen. Mais am mixed alter und neuer 160–164, abfall. 147–153, runder 158,00–162,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 163,00 173,00, gute 174–185, russische und Donau leichte 152,00–156,00, schwere 157–162 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 156–165, Tauben-erbsen 170–186 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,00 bis 27,75. Roggenmehl 0 und 1 20,30–22,50. Weizenkleie 11,60–12,00. Roggenkleie 11,00–12,50.

Magdeburg, 5. Aug. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer stetig gut 190–193. Weizen Kolben — —. Roggen, inländ. schwach. gut 160–163. Gerste ausländ. Futtergerste fest, gut 150—152. Hafer inländ. stetig, gut 160–175. Mais runder ruhig, gut 154–156, amerik. bunter, gut 153—158 M.

Hamburg, 5. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst. Mecklbg., 203–206. Roggen still, Mecklburg. und Pomm., 166–170. Gerste ruhig, südruss. 123–124. Hafer fest, Holsteiner. — —, Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 184 bis 190. Mais fest, La Plata 126–127, mixed 120–122.

Pest, 5. Aug. Weizen per Okt. 10,98 G., 10,99 B., April 11,21 G., 11,22 B. Roggen per Okt. 9,00 G., 9,01 B. Hafer per Okt. 8,07 G., 8,08 B. Mais per Juli —,— G., —,— B., per Aug. 7,57 G, 7,58 B., per Mai 7,39 G., 7,40 B. Raps Aug. 15,25 G., 15,45 B.

Antwerpen, 5. Aug. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Aug. 5,85, Okt. 5,80, Dez. 5,74½ Februar 5,62½ April 5,57½ Fr. Umsatz 50,000 kg. Behpt.

Zucker.

Hamburg, 5. Aug. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per August	13,87½	13,75	13,75 „
„ Sept.	13,87½	13,70	13,70 „
„ Okt.-Dez. . .	12,85	12,75½	12,75½ „
„ Januar-März .	12,77½	12,7½	12,72½ „
„ Mai	12,87½	12,87½	12,87½ „
„ Juli	12,77½	12,60	11,60 M.
	ruhig	matt	matt

Kaffee.

Hamburg, 5. Aug. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September . . .	57½ G.	57½ G.	57½ G.
„ Dezember . . .	56½ G.	56 G.	56 G.
„ März	56½ G.	56 G.	56 G.
„ Mai	56½ G.	56 G.	56 G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 5. Aug. Kaffee-Zufuhren 6,000 Sack in Rio 50,000 Sack in Santos.

Havre, 5. Aug. Kaffee good average Santos per Sept. 70½, per Dez. 70, per März 69½, per Mai 69½. Still.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 5. Aug. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,50–22,00. Fest.

Berlin, 5. Aug. Kartoffelmehl u. -Stärke 23,00—23,50. Feuchter Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 5. Aug. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—160 M. 87,75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg 106—107 M. 98,00—99,00 M. per loko und Juli-September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 5. Aug. Rüböl loko 65,50, per Okt. 64,50.

Hamburg, 5. Aug. Stadtschmalz 53,00, amerik. Steam 45,00, Chamberlain 46,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 5. Aug. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt ruhig bei fehlender Konsumfrage. Heutige Notierung Febr.-März 1912 9,80 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 5. Aug. Chilisalpeter per loko 9,35, Febr.-März 9,77½ frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 5. Aug. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 66,25 Pfg.

Alexandria, 5. Aug. Aegyptische Baumwolle per Nov. 18,21, Jan. 18,19, März 18,25.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 5. Aug. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 3144 Rinder (668 Bullen, 1642 Ochsen, 834 Kühe und Färsen), 1067 Kälber, 13390 Schafe, 10365 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 47 bis 49, Schlachtgewicht 81 bis 84; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 42–45, Schlachtgewicht 76–82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 70—72. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 41—48, Schlachtgewicht 73—9. b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 70—76. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 32—38, Schlachtgewicht 64—68. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 36—40, Schlachtgewicht 63—70, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 34—36, Schlachtgewicht 62—65; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 30–32, Schlachtgewicht 57—60; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 29, Schlachtgewicht bis 61. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 40–49, Schlachtgewicht 69—69. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 85–90, Schlachtgewicht 45–120; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 58—61. Schlachtgewicht 87—102. c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 51—57, Schlachtgewicht 85—95. d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 50—40, Schlachtgewicht; 55—73. e. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 76—84, ältere Masthammel Lebendgewicht 34—37, Schlachgewicht 68—74, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 33, Schlachtgewicht bis 70. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 48, Schlachtgewicht 60; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 48—49, Schlachtgewicht 58—61; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 59 bis 61; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 46—47, Schlachtgewicht 55 70; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 44 bis 46, Schlachtgewicht 55—58; f. Sauen, Lebendgewicht 42—43, Schlachtgewicht 53—54.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterlässt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	5.8.	4.8.	Chicago.	5.8.	4.8.
Weizen p. Sept.	97	97⅞	Weizen p. Sept.	92	92¼
„ „ Dez.	101⅜	102⅛	„ Dez.	96¼	97
Mais p. Sept.	70⅛	71⅛	Mais p. Sept.	64⅞	65⅜
„ Dez.	68	68⅛	„ Dez.	62	63
Hafer p. Sept.	3,95	3,95	Hafer p. Sept.	42½	42¾
Kaffee Fair Rio Nr. 7	13⅜	13⅜	„ „ Dez.	44¾	45
„ p. Aug.	11,50	11,50	Roggen prompt	86	86
„ p. Sept.	11,58	11,58	Schmalz p. Sept.	8,95	8,90
Petroleum in Cases	8,75	8,75	„ Dez.	8,70	8,72½
do. in New York	7,25	7,25			
do. in Philadelphia	7,25	7,25			

Tendenz: Weizen stetig. Mais willig.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Ab Bremerhaven: Kronprinzessin Cecilie 8. Aug. nach New York über Southampton—Cherbourg. Göttingen 9. Aug. nach Australien. Brandenburg 10. Aug. nach Philadelphia und Baltimore. Derfflinger 10. Aug. nach Ostasien. Germanicus 11. Aug. nach Cuba. Prinz Friedrich Wilhelm 12. Aug. nach New York über Southampton—Cherbourg. Erlangen 12. Aug. nach Brasilien. — Ab New York: Kaiser Wilhelm II. 8. Aug. über Plymouth und Cherbourg nach Bremen. Barbarossa 10. Aug. über Plymouth und Cherbourg nach Bremen. — Ab Genua: Gneisenau 10. Aug. nach Ostasien. Stambul 12. Aug. über Konstantinopel nach Batum. — Ab Marseille: Stambul 10. Aug. nach Batum. — Ab Yokohama: Kleist 12. Aug. über Hongkong, Singapore usw. nach Bremen. — Ab Sydney: Goeben 12. Aug. über Melbourne, Port Said usw. nach Bremen.

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 1. Aug. in New York. Bremen 3. Aug. Bishop-Rock passiert. Barbarossa 2. Aug. in New York. Aachen 3. August Dover passiert. Scharnhorst 3. August in Antwerpen Gneisenau 1. Aug. von Southampton. Bülow 2. Aug. in Suez. Prinz Ludwig 3. Aug. in Singapore. Prinz Friedrich Wilhelm 4. Aug. von Cherbourg. Cassel 2. Aug. von Baltimore. Prinz Eitel Friedrich 4. Aug. in Antwerpen. Prinzess Alice 2. Aug. von Penang. York 4. Aug. in Suez. Lützow 4. Aug. in Shanghai. Erlangen 4. Aug. in Bremerhaven. König Albert 3. Aug. von Genua.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	4. Aug.	+0,23	5. Aug. +0,24	—	—
Nebra, Oberpegel . . .	„	+1,82	„ +1,84	—	2
„ Unterpegel . . .	„	+1,18	„ +1,22	—	4
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,32	„ +2,36	—	4
„ Unterpegel	„	−0,78	„ −0,70	8	—
Trotha	4 „	+1,92	5 „ +1,94	—	2
Alsleben, Oberpegel .	4 „	+2,14	5 „ +2,19	4	—
„ Unterpegel .	„	+0,32	„ +0,35	—	3
Bernburg	„	−0,06	„ −0,05	—	1
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,22	„ +1,14	8	—
„ Unterpegel . . .	„	−0,53	„ −0,62	9	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.	Aug.	Fall	Wuchs		Aug.	Fall	Wuchs
Jungbunzl. . . .	4. −0,27	2	—	Wittenberg .	5. +0,44	3	—
Laun	„ −0,08	—	—	Rosslau . . .	„ −0,23	—	—
Budweis	„ −0,20	—	—	Barby	„ −0,14	—	—
Prag	„ +0,08	—	—	Sermuth . . .	„ −0,24	2	—
Pardubitz . . .	„ −0,09	2	—	Magdeburg .	„ +0,05	—	1
Brandeis	„ −0,18	2	—	Tangermde. .	„ +0,25	2	—
Melnik	„ +0,28	—	10	Wittenbrge. .	„ −0,01	4	—
Leitmeritz . . .	5 „ −1,05	—	16	Dömitz . . .	4. −0,37	1	—
Aussig	„ −0,06	—	7	Boizenburg .	„ −0,36	—	—
Dresden	„ −2,28	8	—	Hohnstorf . .	„ −0,35	—	—
Torgau	„ −0,47	3	—	Lauenburg .	5. −0,34	—	—

Aussig, 5. August. Pegelstand minus 76 cm. Vom Oberlauf werden 50 cm Wuchs gemeldet.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110806038/fragment/page=0001

Berliner Börse, 5. Aug. 1911

Die Rubrik in Cursbuchschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: Einreichungsgebühr: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85, — 7 fl. südd.: 12, — 1 fl. holl.: 1,70, — 1 M. Banco: 1,50, — 1 Kr.: 1,125, — 1 Rbl.: 2,16.

Berlin. Bankdiskont 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Privatdiskont 4 7/8 %.

a bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110806038/fragment/page=0002